

75 Jahre Kolpingsfamilie Busenbach: Überzeugende Jubiläumsfeier würdigt das Wirken für Kirche und Gesellschaft

Einen besonderen Tag als Meilenstein in ihrer Geschichte feierte die Kolpingsfamilie Busenbach zu ihrem 75-jährigen Bestehen. Den feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Wendelin zelebrierten würdevoll Diözesanpräses Rainer Auer, Pfarrer Torsten Ret und Pater Clemens Schliermann, musikalisch begleitet vom Kirchenchor St. Katharina Busenbach. In seiner Festpredigt blickte Auer zurück auf „ein Dreivierteljahrhundert gelebter Glaube, gelebte Gemeinschaft und gelebte Solidarität, die geprägt waren vom Einsatz für andere, von Mitmenschlichkeit und christlicher Überzeugung.“



Gottesdienst in der St. Wendelin-Kirche Reichenbach mit den drei Geistlichen (v. l.): Pater Clemens Schliermann, Kolping-Diözesanpräses Rainer Auer und Pfarrer Torsten Ret. Foto: Mirjam Bartberger

Beim anschließenden Festempfang im Pfarrzentrum Ernst Kneis freute sich der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Busenbach Manfred Peter neben den Geistlichen zahlreiche weltliche Vertreter aus Gemeinde und Region begrüßen zu können. Besonders willkommen hieß er den Bundestagsabgeordneten Nicolas Zippelius sowie die Landtagsabgeordneten Christine Neumann-Martin, Alena Fink-Trauschel, den Landtagskandidaten Lorenzo Saladino, den Schirmherrn Bürgermeister Staff sowie einige Waldbronner Gemeinderäte und zahlreiche Vertreter der örtlichen Vereine und kirchlichen Institutionen. Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch dem Vertreter des Kolping-Diözesanvorstandes Martin Müller, dem Kolping-Bildungswerk mit Marina Mahler sowie den Kolpingsfamilien des Bezirks Ettlingen-Karlsruhe. Schwung- und stimmungsvoll begleitete der Musikverein „Edelweiß“ Busenbach mit der Gruppe „Occupation Petit“ den festlichen Rahmen des Empfangs.

In seiner beeindruckenden Festansprache lobte Bürgermeister Christian Staff die „umtriebige“ Kolpingsfamilie Busenbach, die sich „seit 75 Jahren mit leidenschaftlichem Engagement ununterbrochen“ gestaltend für „ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft“ einsetzt. Er überbrachte Glückwünsche und dankte für das Wirken zum Wohl der Katholischen Kirche als auch der Gemeinde sowie vor allem für die sozialen Aktivitäten der Hilfe und Nächstenliebe für andere Menschen.

Genau das stellte die Kolpingsfamilie mit einer Spendenübergabe unter Beweis. Vorstandsmitglied Irene Mundanohl überreichte aus Advents-, Frühjahrs- und Spendenaktionen insgesamt 8.000 € als bewährtes Zeugnis an die Hilfsprojekte, die seit Jahren gefördert werden. Für den Verein „Mitrani Ketan – Stätte der Freunde“ nahmen Irma und Richard Nußbaumer und Dr. Hans Waldmann, für das „Kinderhaus Rosa Maria“ in Honduras Kathrin Habedank und Erika Anderer, für das „Lebenshaus Uganda“ Ines Henkenhaf, für das Straßenkinderprojekt Gulbarga in Indien Salesianerpater Clemens Schliermann das Geld mit großer Freude entgegen. Schliermann sprach in seinem Dankeswort ein beeindruckendes „Vergelt's Gott“ an die Kolpingsfamilie Busenbach, die seit 2006 einen Gesamtspendenbetrag von rund 90.000 Euro für Gulbarga geleistet hat, wo von Don Bosco ehemalige Straßenkinder betreut und geschult werden. Denn Bildung sei das Zauberwort, damit „kein Kind auf der Straße enden soll“, betonte Schliermann, der eigens für seine Dankan-

sprache ein grünes T-Shirt mit dieser Aufschrift übergestreift hatte. Den bedeutenden Stellenwert der Kolpingsfamilie für die örtliche Gemeinschaft und weltweite Hilfsprojekte anerkannten auch die Landtagsabgeordnete Christine Neumann-Martin (CDU) und Thomas Ries als Vertreter der Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad in ihren Grußworten. Ries betrachtete einige Schwerpunkte der Kolpingsfamilie Busenbach, der aktuell 131 Menschen zwischen 12 und 98 Jahren angehören, und überreichte als Geschenk der Kirchengemeinde einen Baum, der in Natura auf dem Außengelände des Pfarrheims Busenbach gepflanzt werden soll. Den Grußwortreigen beendete Ute Rauber als Vertreterin des Kolping-Bezirksvorstandes Ettlingen-Karlsruhe und wünschte der Kolpingsfamilie Busenbach weiterhin einen starken Zusammenhalt zur Fortsetzung der Arbeit im Geiste Adolph Kolpings, um „die Welt menschenwürdig zu gestalten“.



Ehrung des Gründungsmitglieds Alfons Lauinger (v.l.): Winfried Bitsch, Manfred Peter und Alfons Lauinger.

Das Jubiläum war auch der richtige Zeitpunkt für besondere Ehrungen. Der stellvertretende Vorsitzende Winfried Bitsch würdigte die Verdienste von Gründungsmitglied Alfons Lauinger, der von 1950 bis 1968 im Vorstand mitgearbeitet hat und später als Bankfachmann viele Jahrzehnte Kassenprüfer war. Für die Mitgliedschaft von 75 Jahren überreichten Manfred Peter und Winfried Bitsch die Jubiläumsurkunde des Kolping-Bundesverbandes mit Ehrennadel und Präsentkorb.

Konrad Schroth wurde für 60-jährige Treue zur Kolpingsfamilie Busenbach geehrt, deren Leitung er von 1956 bis 1960 innehatte. Er lebt heute in Grötzingen.

Für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde Waltraud Ochs, die 16 Jahre lang stellvertretende Vorsitzende war und als Beisitzerin immer noch aktiv ist. (Text Hildegard Schottmüller)



Spendenübergabe an vier Hilfsprojekte (v.l.): (vorne) Kathrin Habedank, Irma Nußbaumer, Ines Henkenhaf, Manfred Peter, (hinten) Dr. Hans Waldmann, Richard Nußbaumer und Pater Clemens Schliermann.